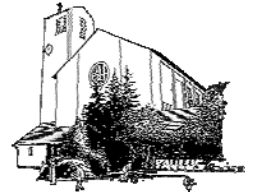




Umwelterklärung der evangelischen
Pauluskirchengemeinde Geislingen



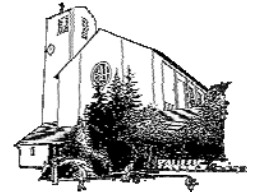
Umwelterklärung 2009

Evangelische Pauluskirchengemeinde
Geislingen an der Steige





Umwelterklärung der evangelischen Pauluskirchengemeinde Geislingen



**Evangelische Pauluskirchengemeinde
Hohenstaufenstraße 35
73312 Geislingen/Steige**

Einzugsgebiet der Kirchengemeinde
mit Pauluskirche, Gemeindezentrum
und Kindergarten



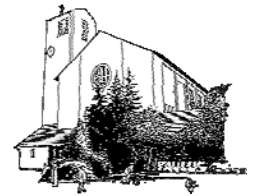
Ev. Pauluskirche

Kath. Kirche St. Johannes

Bildnachweis
Karte: OpenStreetMap
Foto: Manfred Kein



Umwelterklärung der evangelischen Pauluskirchengemeinde Geislingen



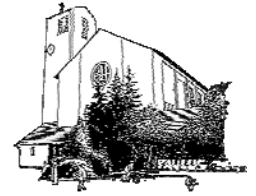
Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Gesamtkirchengemeinde Geislingen	
Vorworte:	
Gerlinde Hühn - Dekanin des Kirchenbezirks	1
Regina Menzel - Laienvorsitzende des GKR ¹	2
Der Geislinger Konvoi – EMAS und der Grüne Gockel	3
Die Beteiligten im Konvoi	4
Organigramm der Gesamtkirchengemeinde	6
2. Pauluskirchengemeinde Geislingen	
Die Pauluskirchengemeinde	7
Schöpfungsleitlinien	9
Umweltaspekte	11
Umweltmanagementsystem / Umweltorganigramm	12
Zusammenfassung des Erarbeiteten	13
Umweltprogramm	14
Zusammenfassende Daten für 2008	17
Kontaktadressen	18
Gültigkeitserklärung	19
Nächster Termin und Impressum	20

¹ GKR: Gesamtkirchengemeinderat



Umwelterklärung der evangelischen Pauluskirchengemeinde Geislingen



Vorwort Gerlinde Hühn

Dekanin und geschäftsführende Pfarrerin der Gesamtkirchengemeinde



Können Sie sich noch daran erinnern, wann das Wort „Waldsterben“ zum ersten Mal in der Öffentlichkeit auftauchte? Es war Ende 1970 / Anfang der 1980-er Jahre.

Ich sehe noch einen Auftritt eines Vertreters der Grünen bei einer Fernsehsendung vor mir, wo er mit einem kranken Bäumchen vor die Kamera trat. Damals lachten alle und hielten die Leute für Spinner. Inzwischen ist das Wort „Waldsterben“ zu einem Fremdwort in der französischen Sprache geworden und als Phänomen von allen anerkannt, ebenso wie die drohende Klimakatastrophe aufgrund des hohen CO₂-Ausstosses.

Seit ca. 25 Jahren wächst das Umweltbewusstsein, und wir sammeln alle fleißig Papier, alte Dosen, Glas, trennen Müll und achten zunehmend auf Energiesparlampen in unseren Zimmern. Erstaunlicherweise sind es oft eher die älteren Mitbürger, die sich Müll trennend verhalten. Ist diese Ökoeinstellung bei den Jungen am Schwenden?

Bisher hatten sich aber die Kirchengemeinden als ganzes, als Organisationen, noch nicht recht an der ökologischen Bewegung beteiligt. Vor Jahren habe ich einmal einen Energie-Check für die Kirchengemeinden des Kirchenbezirks Geislingen angeregt, aber leider ist das Unternehmen wieder im Sande verlaufen, die Zeit war wohl noch nicht reif dafür.

Seit einigen Jahren müssen die Kirchengemeinden aufgrund der zurückgehenden Ressourcen an Menschen und Finanzen energisch übers Sparen nachdenken. In einem Spar- und Strukturausschuss haben wir in der Gesamtkirchengemeinde Geislingen darüber nachgedacht, wo wir alles sparen könnten. Ein Posten – nicht der größte, aber ein lohnender – sind die Energiekosten.

Inzwischen gibt es dazu hin innerhalb der Landeskirche den sog. „Grünen Gockel“, ein an das EMAS-System angelehntes Energiemanagement für kirchliche Einrichtungen und Gemeinden.

Das war es, was wir gesucht hatten!

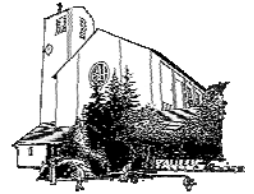
Der Gesamtkirchengemeinderat ließ sich den Grünen Gockel vorstellen. Er fasste den Beschluss, ihn durchzuführen.

Und es fanden sich nach einigem Suchen engagierte Umweltteams in jeder der damals noch 5 Gemeinden der Gesamtkirchengemeinde, die sich mit Eifer und Elan ans Werk machten. In jedem Team fand sich einer, der besonders gut mit dem PC umgehen konnte, und in jedem Team ein oder mehrere Sachverständige für die Gebäude der jeweiligen Gemeinde.

Auffällig und für mich besonders schön ist die Beobachtung, dass sich für diese Aufgabe überdurchschnittlich viele Männer zur Verfügung stellten, die doch in der Regel seltener in Gemeinden auftauchen.



Umwelterklärung der evangelischen Pauluskirchengemeinde Geislingen



„I got two strong arms, I can help“ haben einmal die Beatles gesungen. Vielleicht fällt es Männern leichter, sich bei technischen Fragen einzubringen als bei Bibeldiskussionen oder Kuchenbackteams. Für den Prozess war es jedenfalls sehr gut.

Die Erhebungen des ersten Jahres waren recht aufwändig, und manchmal wollte einigen die Motivation schier gar schwinden, aber alle haben durchgehalten. Und nach der Zertifizierung steht die praktische Umsetzung an: da wird es leichter, konkreter und in gewisser Weise auch handfester.

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei Allen bedanken, die sich bisher engagiert haben.

Vielen Dank für Ihre Mühe,
vielen Dank für die Bereitschaft, Frust auf sich zu nehmen,
vielen Dank für ihre Geduld.
Sie haben der Gesamtkirchengemeinde einen großen Dienst erweisen.
Die Ökobilanz wird es Ihnen danken.

Es wird noch ein gutes Stück Arbeit vor uns liegen, alles Beschlossene umzusetzen und darüber hinaus eine größere Breitenwirkung in den Gemeinden zu erreichen.

Es grüßt Sie freundlich

Ihre

(Gerlinde Hühn, Dekanin)

Vorwort Regina Menzel

Laienvorsitzende des Gesamtkirchengemeinderats Geislingen



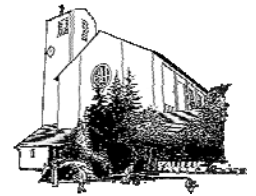
Als Kirchengemeinde können wir ganz praktisch unserer Verantwortung gegenüber der Schöpfung und unserer Vorbildfunktion gerecht werden, indem wir in allen Bereichen unserer Arbeit energiebewusste und zukunftsfähige Maßnahmen ergreifen, die dazu beitragen, Schöpfung zu bewahren.

Ein herzlicher Dank gebührt allen, die sich hierfür engagieren.

Regina Menzel



Umwelterklärung der evangelischen Pauluskirchengemeinde Geislingen



Der Geislinger Konvoi EMAS und der Grüne Gockel

Kirchliche Einrichtungen und Kirchengemeinden in Geislingen- Steige – das ganze evangelische Geislingen - tun sich zusammen, um aktiv zu werden für eine Welt mit Zukunft. Und auch für eine Kirche mit Zukunft.



Konkret: Genau hinsehen, wie ist unser Ist-Zustand, welche Ressourcen verbrauchen wir, welche Auswirkungen haben wir auf das ökologische Gleichgewicht unserer Erde. Nach zu denken, was können wir tun für eine lebenswerte Zukunft auf dieser Erde.



Dafür haben sich in Geislingen 9 Einrichtungen und Kirchengemeinden in einem Konvoi zusammen gefunden, um gemeinsam und doch jeder für sich Umweltmanagement einzuführen.

Der Konvoi wird unterstützt und gefördert durch das Umweltministerium Baden-Württemberg.



Baden-Württemberg
UMWELTMINISTERIUM

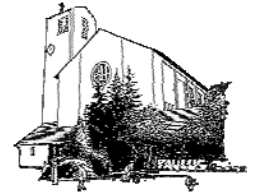
Die Umweltverantwortlichen der Einrichtungen und Kirchengemeinden trafen sich zu regelmäßigen Konvoisitzungen, um in einem Netzwerk die einzelnen Schritte der Einführung des Umweltmanagementsystems zu besprechen. Erfahrungsaustausch und gegenseitige Unterstützung waren und sind wichtige Faktoren für den Erfolg.

Der Konvoi hat sich für die nächsten drei Jahre, von 2009 bis 2011, ein ehrgeiziges Ziel gesetzt:

Reduzierung des CO₂- Ausstoßes um 7 % !



Umwelterklärung der evangelischen Pauluskirchengemeinde Geislingen



Die Beteiligten im Konvoi

Die Stadtkirchengemeinde:



Wir machen mit, weil wir als Kirchengemeinde Vorbild sein wollen beim Umgang mit den Ressourcen für morgen und damit einen Beitrag zum Schutz unserer gefährdeten Umwelt und der Erhaltung der Schöpfung liefern können.

Wir wollen angesichts der Finanzengpässe möglichst sparsam haushalten.

Die Pauluskirchengemeinde:



Wir machen mit, weil wir uns als Kirchengemeinde in der Verantwortung sehen, schonend mit der uns anvertrauten Schöpfung umzugehen, um sie auch für die nachfolgenden Generationen zu bewahren.

Wir wollen dass möglichst viele sich diese Gedanken zu Eigen machen, in ihrem Umfeld engagiert umsetzen und so die Vision von einer lebenswerten **Zukunft Wirklichkeit werden lassen**.

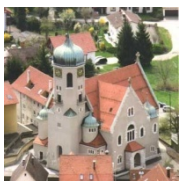
Die Kirchengemeinde Weiler:



Wir machen mit, weil die Bibel uns den Auftrag gibt, die Schöpfung zu bewahren.

Wir wollen, dass unsere Kirchengemeinde im Umweltschutz vorbildlich ist.

Die Kirchengemeinde Geislingen-Altenstadt Martinsgemeinde

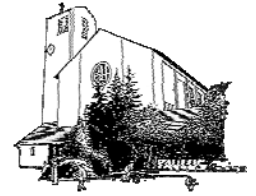


Wir machen mit, weil wir unseren Kinder und Enkeln eine lebenswerte Erde hinterlassen wollen.

Wir wollen, dass sich möglichst viele an diesem Denkprozess über die Umwelt beteiligen, die Konsequenzen daraus ziehen und weiter entwickeln.



Umwelterklärung der evangelischen Pauluskirchengemeinde Geislingen



Die Kirchengemeinde Geislingen-Altenstadt Markuskirche



Wir machen mit, weil wir den Auftrag, Gott den Schöpfer zu ehren und seine Schöpfung zu bewahren, ernst nehmen und transparent und glaubwürdig auch im praktischen Wirtschaften der Gemeinde umsetzen wollen

Die Kirchenpflege:



Wir machen mit, weil wir den Schutz der Natur und der Umwelt als eine wichtige Aufgabe sehen.

Wir wollen Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit miteinander in Einklang bringen.

Die Sozialstation:



Wir machen mit, weil der Schutz unserer Umwelt für zukünftige Generationen wichtig ist.

Wir wollen sorgfältig mit unseren Ressourcen umgehen.

Die Bezirkskirchenkasse mit dem Freizeitheim Stötten:



Wir machen mit, weil die Bewahrung der Schöpfung wesentliche Aufgabe christlicher Lebensführung ist.

Wir wollen, dass die Nutzung von Rohstoffen und Energie sparsam und umweltgerecht erfolgt

Die Erwachsenenbildung:



Wir machen mit, weil wir Umweltschutz als Bildungsaufgabe verstehen.

Wir wollen, dass die Umweltbelastung durch unsere Arbeit geringer wird.

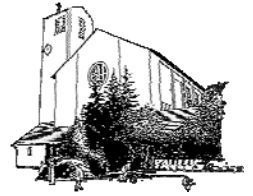
Die Beratung und Begleitung:



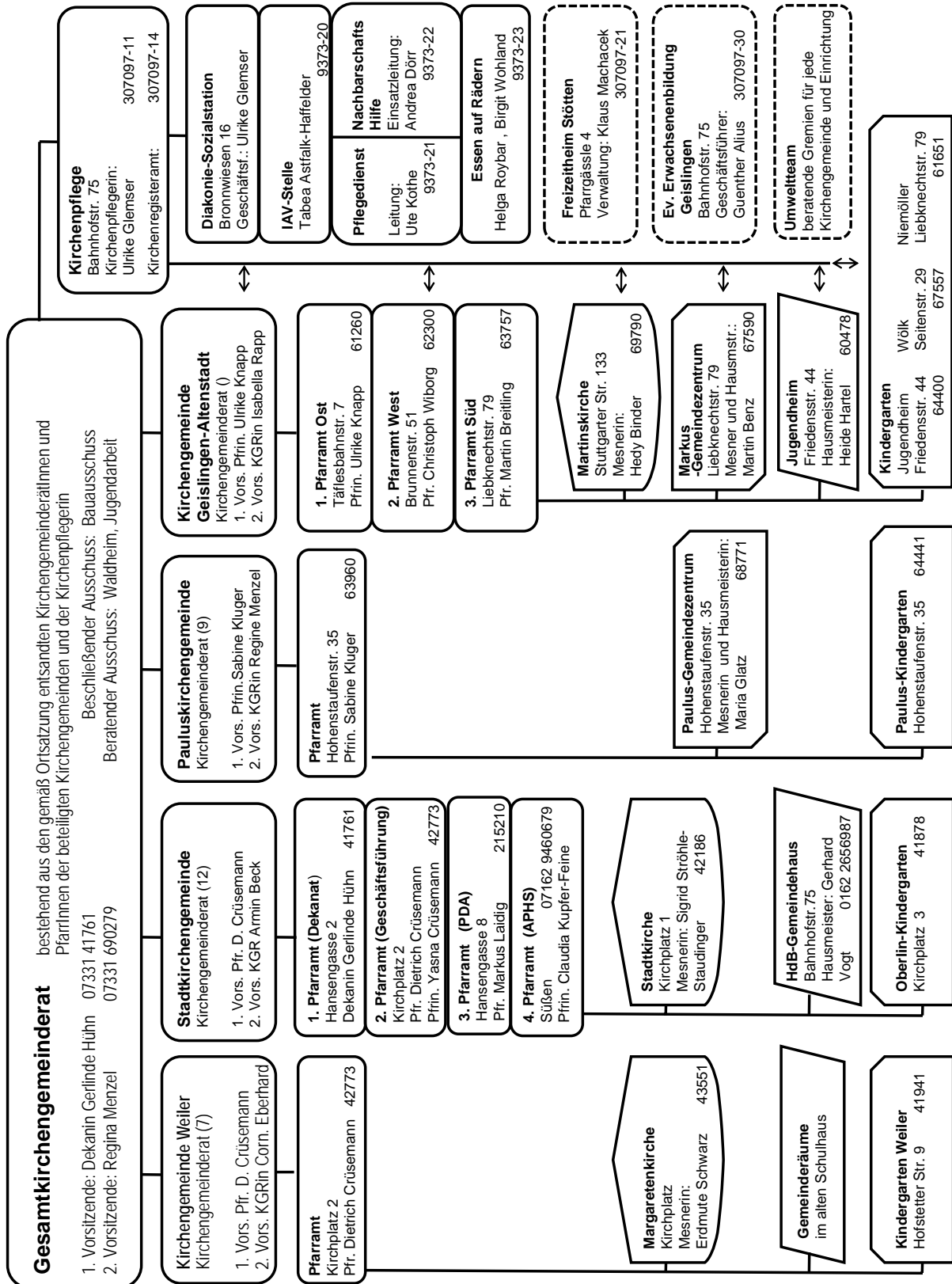
Helga Baur, Der Grüne Gockel in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg zusammen mit den Kirchlichen UmweltauditorInnen Carmen Ketterl, Margret Meerwein, Gerhard Röhm, Manfred Ruckh



Umwelterklärung der evangelischen Pauluskirchengemeinde Geislingen

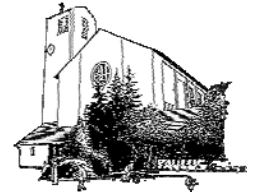


Organigramm der Gesamtkirchengemeinde





Umwelterklärung der evangelischen Pauluskirchengemeinde Geislingen



Die Pauluskirchengemeinde



Pfarrerin
Sabine Kluger

Im Jahre 1914 war die evangelische Gemeinde im Seebach so groß geworden, dass man an den Bau eines **gottesdienstlichen Versammlungsortes** dachte. Ein Bauplatz wurde gekauft und ein Architektenwettbewerb ausgelobt. Erster Weltkrieg und Inflation kamen dazwischen. So konnte erst 1925 mit dem Bau begonnen werden. An zentraler Stelle im Seebach steht unser Gemeindezentrum mit der Pauluskirche. Es entstand ein Haus mit einem Gottesdienstraum, einem Kindergarten, Pfarrer- und Mesnerwohnung.

Nach dessen **Einweihung am 1. August 1926** wurde im Seebach innerhalb der Geislinger Gesamtkirchengemeinde eine **selbstständige Kirchengemeinde** mit eigenem Kirchengemeinderat gebildet, die sich den **Völkerapostel Paulus zum Namenspatron** wählte. Jahrzehntlang fand das gesamte Gemeindeleben im jetzigen Kindergarten statt. Sonntags wurden die kleinen Kinderstühle beiseite geräumt und Gottesdienst gefeiert. Für Konfirmationen und Trauungen wich man gewöhnlich in die Stadtkirche oder Martinskirche aus.

Eine **eigene Kirche** bekam die Paulusgemeinde dann endlich **im Jahr 1956**. Der Architekt **Hans Mayer** beschrieb die Pauluskirche bei der **Einweihung am 4. November** als einen schlichten, einfachen und wahren, mit beschränkten Mitteln errichteten Bau. Das Gebäude vereint Kirche und Gemeinderäume, die durch einen Übergang, vor allem aber durch den Kirchplatz mit den bisherigen Gemeinderäumen verbunden sind. Hier hat nun der Kindergarten das Erdgeschoss ganz für sich.

Das **Kircheninnere** wurde **von Hans-Gottfried von Stockhausen** ausgestaltet. Er entwarf das Lebensbaummosaik an der Chorwand und die Fenster, die paulinische Texte und Lebensstationen aufgreifen. Stockhausen möchte mit seinen Darstellungen für ihn wichtige Inhalte in eine heute verständliche Sprache umsetzen. Seine Frau **Ada Isensee** gestaltete den Taufbehang über dem Taufstein, der thematisch und formal Bezug nimmt zum Lebensmosaik im Altarraum.

Das **Glockengestühl beherbergt ein kleineres Vier Geläute**: Betglocke in f (Herr, lehre uns beten), Kreuzglocke in as (Verleih uns Frieden gnädiglich), Zeichenglocke in b (Dienet dem Herrn mit Freuden) und Taufglocke in des (Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein).

Die Gemeinderäume werden von Gruppen inner- und außerhalb der Paulusgemeinde gern in Anspruch genommen. Der **Treffpunkt der Frauen** und der **Geislinger Männerkreis**, früher zwei selbstständige Gruppen, bieten nun ein gemeinsames monatliches Programm an. Ein weiterer **Frauenkreis** ergänzt die Angebote der **Seniorenarbeit**. Im **Bastelkreis** werden kunstfertig praktische und schöne Kleinigkeiten hergestellt, die beim Kirchencafe der Gesamtkirchengemeinde im Advent zugunsten sozialer Projekte verkauft werden.

Durch die Umgestaltung des Großen Raums sind gute Voraussetzungen für **Ausstellungen** geschaffen worden. Ein- bis zweimal jährlich schmücken jeweils für einige Wochen die Werke vor allem örtlicher Künstlerinnen und Künstler die Wände. Die **Vernissagen** sind kulturelle Ereignisse, die nicht nur kirchliche Kunstliebhaber anziehen.



Umwelterklärung der evangelischen Pauluskirchengemeinde Geislingen



Auch **musikalische Veranstaltungen** gehören zum Repertoire der Paulusgemeinde. Die **Musikschule Geislingen führt jährlich zwei Konzerte auf**. Daneben sind wechselnde Künstler und Gruppen in Konzerten zu hören. Durch den Umzug der kirchenmusikalischen Kreise der Gesamtkirchengemeinde sind die Räume nun noch öfter von Tönen und Klängen erfüllt. Sämtliche **Chorproben des Bezirkskantors** finden hier statt.

Durch den Umbau in den 90-er Jahren hat der **Große Saal** sehr an Charme und Funktionalität gewonnen. Licht durchflutet den Raum, die Nebenräume und das Foyer sind in ansprechender Weise integriert. So verwundert es nicht, dass Veranstaltungen aus dem ganzen **Kirchenbezirk** hier gerne gebucht werden, **Evangelische Erwachsenenbildung** mit dem Haus der Begegnung stattfindet und sich auch das **Haus der Familie** dauerhaft eingemietet hat.

Im Leben der Gemeinde spielen die **Sonntagsgottesdienste** in der Pauluskirche als spirituelle Mitte eine große Rolle. Auch der **sonntägliche Kindergottesdienst** findet regen Zulauf. Kinder sind auch sonst immer willkommen. Mehrmals im Jahr werden **Familiengottesdienste** gefeiert, von den Kindern des **Kindergartens** und der **Kinderkirche** gestaltet und vom **Paulinchen-Chor** musikalisch umrahmt. Ebenso singt der **Paulus-Chor** regelmäßig im Gottesdienst. Beliebt sind auch die zweimal jährlich stattfindenden **Wunschkonzert-Gottesdienste**, in denen die Organisten zur Höchstform auflaufen.

Seit 2006 ist die Pauluskirche Heimat der Geislinger Vesperkirche, die in der kältesten Zeit des Jahres für drei Wochen ihre Pforten öffnet und ein warmes, dreigängiges Menu anbietet. Nicht nur Bedürftige, auch die Gemeinde trifft sich zwanglos und isst an einem Tisch. Für Kinder ist das Essen umsonst, und es gefällt ihnen sichtlich in der Spielecke im hinteren Teil der Kirche. So bilden die Gäste der Vesperkirche einen Querschnitt durch alle Lebensalter und Schichten.

Der zweigruppige **evangelische Paulus-Kindergarten** ist nicht nur durch die Lage, sondern auch inhaltlich mit dem Gemeindeleben eng verbunden. Flexible Öffnungszeiten und ein Konzept, das die Eigenständigkeit und Anpassungsfähigkeit der Kinder stärkt, sorgen für stets volle Belegungszahlen.

So hat sich die Pauluskirchengemeinde im Lauf der Jahrzehnte nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich verändert. Eins aber bleibt und führt über die Vergänglichkeit menschlichen Wirkens und Webens hinaus: der Glaube an Jesus Christus, den Gekreuzigten und Auferstandenen.

Sabine Kluger
Geschäftsführende Pfarrerin der Pauluskirche



Schöpfungsleitlinien Präambel

Als Teil von Gottes Schöpfung leben wir Menschen mit einer Vielzahl anderer Geschöpfe auf unserem Planeten Erde. Diese Welt zu nutzen aber auch zu erhalten ist uns als Auftrag in 1. Mose 2,15 gegeben:



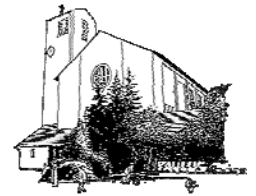
„Und Gott, der Herr, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaue und bewahre.“

Seitenfenster
der Pauluskirche
Foto: Manfred Klein

Wir tragen eine besondere Verantwortung im Umgang mit der Umwelt – nicht nur für uns, sondern auch für die nächsten Generationen und für alles Lebendige. Die Bewahrung der Schöpfung sehen wir daher als wesentliche Aufgabe christlicher Lebensführung, deren Umsetzung im täglichen Leben eine große Herausforderung darstellt.



Umwelterklärung der evangelischen Pauluskirchengemeinde Geislingen



Schöpfungsleitlinien der Pauluskirchengemeinde



Als Evangelische Kirchengemeinde betrachten wir den Schutz der Natur und der Umwelt als eine zentrale Aufgabe:

„Lassen Sie uns alles daransetzen, dass wir der nächsten Generation, den Kindern von heute, eine Welt hinterlassen, die ihnen nicht nur den nötigen Lebensraum bietet, sondern auch die Umwelt, die das Leben erlaubt und lebenswert macht“.
(Richard v. Weizsäcker)

Wir glauben, dass wir diese Erde und unser Leben Gott verdanken

Deshalb tragen wir als Kirchengemeinde Verantwortung für diese Erde. Wir wollen sie bewahren und durch eigenes praktisches Handeln zum Schutz der Schöpfung beitragen.

Wir achten das Lebensrecht der Mitmenschen in anderen Regionen

Verantwortung für unsere Erde bedeutet auch Solidarität mit Menschen aus anderen Teilen der Welt. Wir wollen mit den Ressourcen so nachhaltig umgehen, dass unsere Lebensqualität nicht Umweltzerstörung, Ungerechtigkeit und Armut in anderen Regionen auslöst.

Wir respektieren das Lebensrecht unserer Mitgeschöpfe

Wir achten Pflanzen und Tiere in unserem Wirkungsbereich, schonen ihre Lebensräume und tragen so zum Erhalt ihrer Vielfalt bei.

Wir wirtschaften möglichst umweltgerecht und sozial verträglich

Wir wollen Belastungen und Gefahren für die Umwelt vermeiden oder zumindest verringern. Dazu reduzieren wir langfristig unseren Energiebedarf; auch mit dem Wasser wollen wir sorgsam umgehen. Regelmäßig überprüfen wir unsere Ergebnisse und streben eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltbilanz an.

Wir ermutigen andere zur Bewahrung der Schöpfung

Wir beziehen alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in diesen Prozess ein, erstellen gemeinsam Umweltprogramme und fördern den Erfahrungsaustausch zwischen den Kirchengemeinden der Region. Wir wollen dadurch das ökologische Handeln auch nach außen tragen und anderen Anregungen zur Umsetzung geben.

Wir verpflichten uns zur Einhaltung rechtlicher Vorgaben und Verordnungen im Umweltbereich.



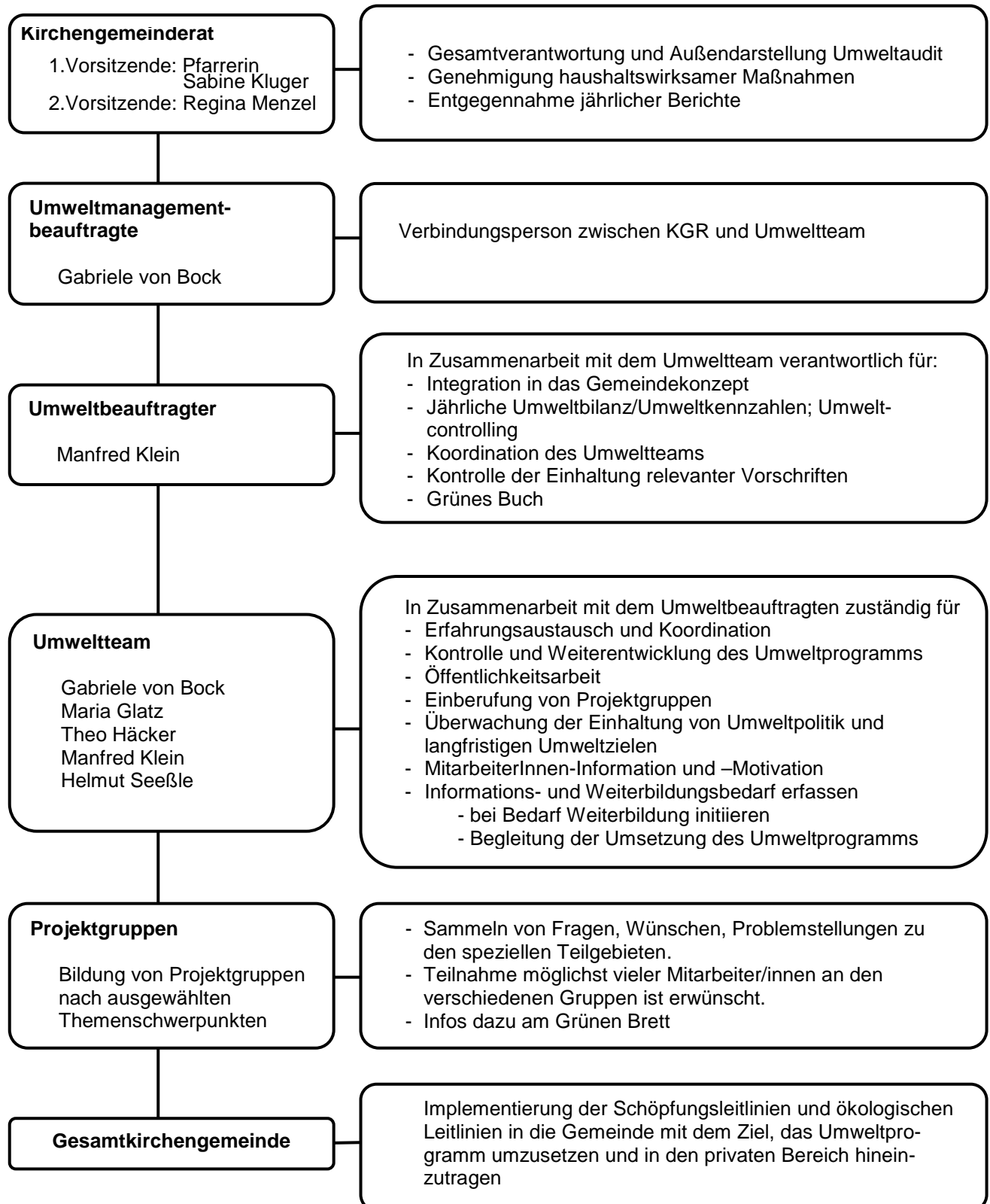
Umweltaspekte - Übersicht Handlungsbedarf

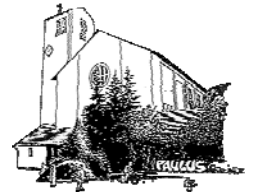
		Umweltaspekte						
Bereich	Detailbereich	Abfall	Wasser Abwasser	Boden	Luft	Energie- verbrauch	Verbrauch weiterer Ressourcen	Einhaltung Vorschriften und Controlling
Bau- substanz	Außenwände, Fenster, Türen, Kellerdecken					*		
Gebäude	Heizung					*		
	Strom. Beleuchtung, elektr. Geräte					*		
	Wasser		*				*	
Außen- bereich	Versiegelung		*					
Beschaf- fung	Bürobedarf Papier					*	*	
	Geräte					*		
	Küche	*	*			*		
Recht/ Sicherheit	Bildungsarbeit	*	*	*	*	*	*	*

*	geringer Handlungsbedarf
**	deutlicher Handlungsbedarf



Umweltorganigramm





Zusammenfassung des Erarbeiteten

Die Basis für das folgende Umweltprogramm sind Hausbegehungen, Gespräche mit den Mitarbeitern und anschließende Diskussionen und Einschätzungen im Umweltteam. Die Bewertung der Umweltaspekte zeigt, dass trotz einer soliden Basis noch Handlungsbedarf bei den Punkten Heizung, Strom und Isolierung besteht.

Heizung:

Der große Kirchenraum aber auch der Gemeindesaal stellen an ein effizientes Energiemanagement enorme Anforderungen. Sowohl Kirchenbesucher als auch Organisten, Chor etc. sollen sich während der Gottesdienste oder anderen Veranstaltungen wohlfühlen. Die moderne Gasheizung der Paulusgemeinde arbeitet schon effizient, bietet aber noch Potenzial für weitere Verbesserungen. Zu diesem Zweck soll das Nutzungsverhalten überprüft und Empfehlungen für optimierte Belegungspläne verbunden mit einer entsprechenden Programmierung der Temperatursteuerung abgeleitet werden.

Bis zur Umsetzung dieser Pläne sind alle Nutzer der Räume durch entsprechende Hinweise aufgefordert, rechtzeitig vor Veranstaltungsschluss die Heizkörperventile herunterzudrehen. Programmierbare Thermostatventile in Räumen mit überwiegend variabler Nutzung können auch einen weiteren Beitrag zur Energieeinsparung liefern.

Strom:

Die im Paulusgemeindezentrum installierte Beleuchtung hat insgesamt eine Leistung von einigen 1000 Watt. Zukünftig wird die Beleuchtung wesentlich verbrauchsbewusster als bisher eingesetzt werden, wo dies möglich ist, ohne die Vorgaben der Veranstaltung (Konzert, Gottesdienst, etc.) einzuschränken.

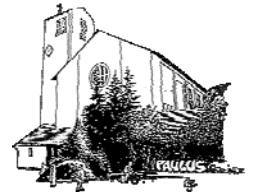
Ein weiteres großes Einsparpotenzial bietet der Einsatz moderner Leuchtmittel wie Energiesparlampen. Der aktuelle technische Stand erlaubt aber nur den Ersatz von Lampen mit niedriger Lichtleistung. Lampen mit hoher Lichtleistung befinden sich derzeit in der Entwicklung und sind daher nicht allgemein einsatzfähig. Es zeichnet sich aber bereits ab, dass mittelfristig die Energiesparlampen durch die noch effizienteren LED-Leuchtmittel ersetzt werden. Schon vor Beginn dieser Umweltaktion waren in der Paulusgemeinde die konventionellen Glühlampen weitgehend durch Energiesparlampen ersetzt worden. Ein Ersatz der restlichen Leuchtmittel erfolgt, sobald entsprechend technologisch verbesserte Produkte verfügbar sind. Die direkte Strom-Einsparung durch diese Maßnahme ist beträchtlich, für eine ökologische Gesamtbilanz ist aber auch der Energieaufwand für Herstellung und Recycling in Betracht zu ziehen.

Reduzierung von Wärmeverlusten:

Aus der Gebäudebegehung und der Erfassung der Wärmeverluste mit einer Infrarotkamera ergab sich folgender Handlungsbedarf: Einige Räume weisen Mängel bezüglich der Wärmeisolierung auf, die z. B. durch Anbringung einer Isolierung hinter den Heizkörpern deutlich verbessert werden kann. Auch kleinere Maßnahmen wie das Anbringen von Dichtungslippen an Eingangstüren, Dichtungsbändern an Fenstern und ggf. Isolierung von Heizungsrohren können zur Verbesserung der Verbrauchssituation beitragen und sind deshalb in das Umweltprogramm aufgenommen.



Umwelterklärung der evangelischen Pauluskirchengemeinde Geislingen



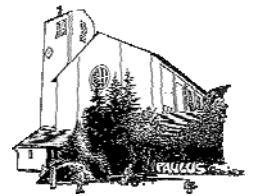
Umweltprogramm

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
5 % der Wärmeenergie einsparen (gegenüber Mittel aus 2006 -2008)	Heizbare Sitzauflage für Organisten	12/2009	Pfarramt
	Nutzungsplan optimieren – abgestimmte Nutzung der Räume auch bei externen Nutzern	ab 05/2010	Pfarramt, Mesnerin
	Heizungssteuerung an Nutzungsplan anpassen bzw. zusätzliche Vorgaben für die Steuerung über Thermostatventile anpassen	ab 08/2010	Technikbeauftragter Bauausschuss
	Abdichtung der Fenster im Sitzungszimmer erneuern	bis 10/2010	Pfarramt, Mesnerin
	Sitzungssaal z. B. Heizkörpernischen mit Folien hinterlegen	12/2010	Bauausschuss
	Verlegung der jährlichen Vesperkirche in den Großen Saal	ab 2011	KGR, Gesamt-KGR
	Verlegung der jährlichen Vesperkirche in den Großen Saal	ab 2011	KGR, Gesamt-KGR
	Sanierungsbedarf am Pfarrhaus: a) Abdichtung der Fenster b) weitere Maßnahmen	12/2011	Kirchenpflege, Pfarramt

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
Stromverbrauch um 5 % senken (gegenüber Mittel aus 2006 – 2008)	Stand-by-Schaltungen von elektrischen Geräten vermeiden (Rechner, Drucker, Mikrofonanlage, etc.)	sofort	Umweltbeauftragter Mesnerin KiGa-Leitung
	Herkömmliche Leuchtmittel durch Energiesparlampen ersetzen (Sammelbestellung)	06/2009	Kirchenpflege Mesnerin
	Nutzungsgerechtes Schaltungskonzept der Lichtanlage im Sitzungssaal	03/2010	Bauausschuss Pfarramt
	Bewegungsmelder Kircheneingang – weniger Lampen aufschalten	06/2010	Bauausschuss Pfarramt



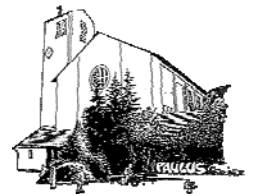
Umwelterklärung der evangelischen Pauluskirchengemeinde Geislingen



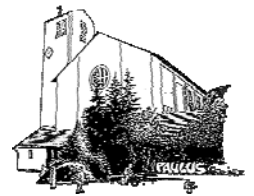
Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
Ressourcenschonung: Wasserverbrauch senken	Perlatoren im Toilettenbereich Kirche einbauen	12/2009	Bauausschuss Pfarramt
	Regenwasser für die Bewässerung von Garten / Außenbereich nutzen	10/2010	Bauausschuss Pfarramt
	Wasserverbrauch transparent machen – separate Zähler für die Hauptnutzungseinheiten installieren	11/2010	Bauausschuss Pfarramt
Ressourcenschonung: Abfallaufkommen senken	Papierverbrauch um 5 % senken	06/2012	Pfarramt Gruppen
	Recycling-Papier einsetzen	sofort	alle
Umweltbewusstes Handeln fördern	Kenntnisse und Motivation der Gemeinde steigern - über Gemeindbrief und Homepage - Information durch Vorträge - Bereitstellung von Arbeits- und Informationsmaterial für die Gruppen / Kreise	ab 2009 laufend	Umweltteam Pfarrerin
	Verkehrserfassung im Kindergartenbereich	04/2010	Umweltteam KiGa-Leitung
	Kindergarten als Multiplikator: - Präsentation Grüner Gockel auf Elternabend - Fragebogen / Übersicht Umweltaktivitäten des KiGa	11/2010	Umweltteam KiGa-Leitung



Umwelterklärung der evangelischen Pauluskirchengemeinde Geislingen



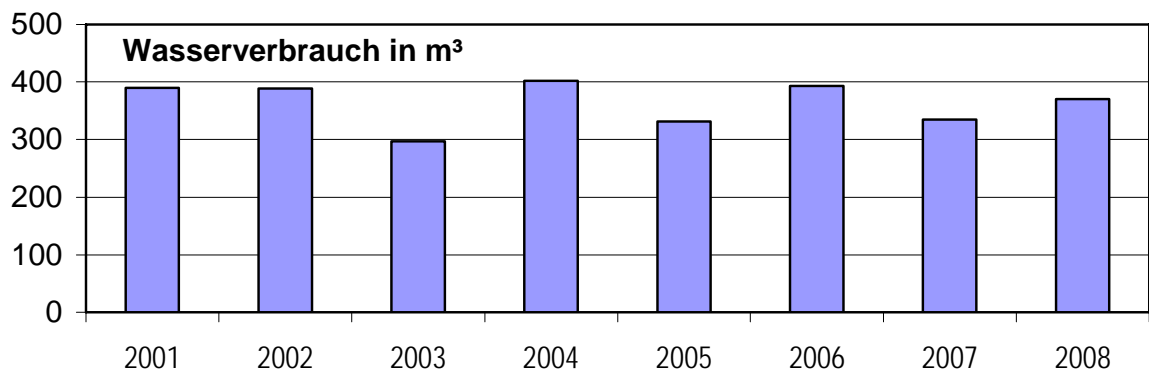
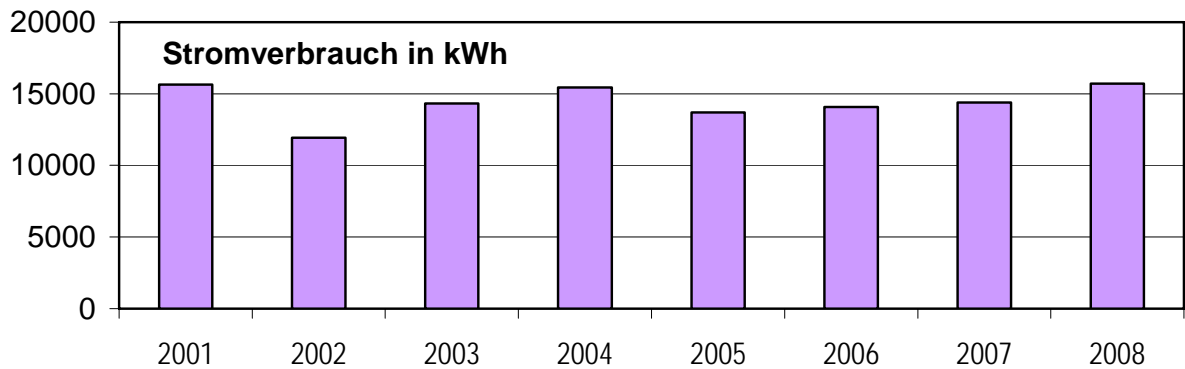
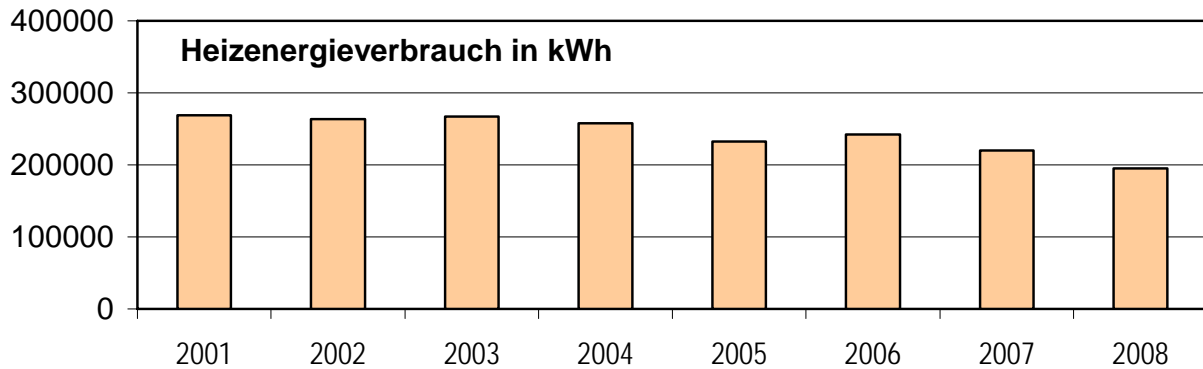
Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
Kommunikation und Außenwirkung stärken	Regelmäßige Veröffentlichungen - Grünes Brett (Kirche/KiGa) - Schaukasten - Gemeindebrief etc.	ab 2009 laufend	Umweltteam KGR
	Hausordnung und Nutzerregeln anpassen, Hinweise auf Nutzung der Heizung etc.	10/2009	Umweltteam KGR
	Informationsaustausch und Zusammenarbeit mit - lokalen Umweltgruppen - anderen Kirchengemeinden - „Lange Nacht des Grünen Gockel“ im Paulus-Gemeindezentrum	ab 2010	Umweltteam KGR
Sicherheit im Gemeindezentrum erhöhen	„Bio“-Putzmittel verwenden und in abschließbarem Raum lagern	2009	Mesnerin
	Kindergarten: - Feuersalarm regelmäßig üben - Sammelplatz festlegen	2009	Umweltbeauftragter KiGa-Leitung
	Sakristei: - Elektrische Anschlüsse überprüfen	12/2009	Mesnerin
	Küche Gemeindehaus: - Wasserenthärter muss abschließbar / unzugänglich aufbewahrt sein	2010	Bauausschuss
	Zaun im KiGa-Bereich ohne Abdeckung - Verletzungsgefahr	03/2010	Bauausschuss Mesnerin



Zusammenfassende Daten für 2008

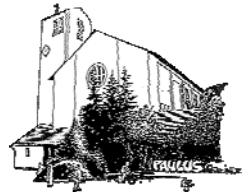
absoluter Verbrauch pro Jahr		Pauluskirche Gemeindezentrum	Kindergarten	Gesamt
Wärme	kWh			195.099
Strom	kWh	11.097	4.609	15.706
Wasser	m ³			370
Abfallmenge	m ³			12,5
Verkehr / Fahrleistung	km	1.623 (Pkw) + 390 (ÖPNV)		2.013
CO ₂ -Emissionen	t			68,4

Gemeinsame Zähler für Heizung / Wasser





Umwelterklärung der evangelischen Pauluskirchengemeinde Geislingen



Kontaktadressen

Evangelische Landeskirche Württemberg:



Helga Baur

Geschäftsführende Referentin
Geschäftsstelle Grüner Gockel - Umweltaudit in Kirchengemeinden
der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
Gymnasiumstraße 36
70174 Stuttgart
Tel.: 0711 2068 152, Fax: 0711 2149 9800

Das Umweltteam der Pauluskirchengemeinde Geislingen:



**Margret
Meerwein**

Kirchliche
Umweltauditorin



**Gabriele
von Bock**

Umweltmanagement-
beauftragte



**Manfred
Klein**

Umweltbeauftragter



**Maria
Glatz**

Mesnerin
Sicherheitsbeauftragte



**Helmut
Seeßle**

Gebäudetechnik



**Theo
Häcker**

Kommunikation



Umwelterklärung der evangelischen Pauluskirchengemeinde Geislingen



Deloitte.

Deloitte Cert Umweltgutachter GmbH

Schwannstraße 6
40476 Düsseldorf

Postfach 30 02 26
40402 Düsseldorf
Deutschland

Tel +49 211 8772-01
Fax +49 211 8772-2277
www.deloitte.com/de

Gültigkeitserklärung

Die Evangelische Pauluskirchengemeinde in Geislingen an der Steige hat eine Umweltpolitik festgelegt, ein Umweltmanagementsystem aufgebaut und aufrecht erhalten, ein Umweltprogramm aufgestellt, Umweltbetriebsprüfungen durchgeführt sowie eine Umwelterklärung erstellt.

Für die zugelassene Umweltgutachterorganisation hat Herr Georg Hartmann festgestellt, dass

- die Umweltpolitik, das Umweltmanagementsystem, das Umweltprogramm, die Methodik der Umweltprüfung und die Maßnahmen der Umweltbetriebsprüfung sowie die Umwelterklärung den Vorgaben der „Verordnung (EG) Nr. 761/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS)“ in der Fassung vom 03.02.2006 gerecht werden und
- die Angaben in der Umwelterklärung 2009 zuverlässig sind und alle wichtigen Umweltfragen, die für die Organisation von Bedeutung sind, in angemessener Weise berücksichtigt werden.

Diese Feststellung beruht auf Einsicht in relevante Unterlagen, Rundgängen vor Ort und auf Interviews mit Gemeindemitgliedern.

Hiermit wird die Umwelterklärung 2009 für gültig erklärt.

Düsseldorf, den 30. Juli 2009

Deloitte Cert Umweltgutachter GmbH
DE-V-0268

Georg Hartmann
Umweltgutachter
DE-V-0245



Umwelterklärung der evangelischen Pauluskirchengemeinde Geislingen



Termin für die nächste Umwelterklärung:

Der Termin für die Vorlage der nächsten Umwelterklärung bei einem zugelassenen Umweltgutachter ist spätestens im Juli 2012. Eine vereinfachte Umwelterklärung wird jährlich mit den neuen Kennzahlen erstellt.



Freigabe der Umwelterklärung:

Die Genehmigung und Freigabe der Umwelterklärung durch den Kirchengemeinderat (1.Vorsitzende Pfarrerin Sabine Kluger) erfolgte am 18.06.2009.

Evangelisches Pfarramt der Pauluskirche

Hohenstaufenstraße 35
73312 Geislingen/Steige

Telefon: 07331 63960

E-Mail: Ev.Pauluskirche.Geislingen@t-online.de

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt ist das Umweltteam der Evangelischen Pauluskirchengemeinde Geislingen (Umweltbeauftragter Manfred Klein).